



Antwort zur Anfrage Nr. 2040/2015 der Sonstige Mitglieder betreffend **Straftaten in und um Asylbewerber- und Flüchtlingsunterkünften in Mainz (PRO MAINZ)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Wie viele Straftaten und Polizeieinsätze erfolgten in Asylbewerber- und Flüchtlingsunterkünften in Mainz im Jahre 2015 (bitte einzeln aufgelistet nach Unterkünften)?**
- 2. Um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?**
- 3. Welche Nationalitäten sind hierbei beteiligt?**
- 4. Welche Konsequenzen erfolgten aus diesen Polizeieinsätzen?**

Die Beantwortung der Fragen 1.-4. sind dem Schreiben des Polizeipräsidiums zu entnehmen.

- 5. Welche konkreten Maßnahmen gedenkt die Verwaltung wann zu ergreifen, um vorbeugend Polizeieinsätze zu verhindern?**
 - Es wurde ein "Runder Tisch" eingerichtet, in dem Polizei, Betreuungsorganisationen, Sicherheitsdienst, Ausländerbehörde und Amt für soziale Leistungen Themen der inneren und äußeren Sicherheit der Unterkünfte besprechen. Beim Runden Tisch können Entwicklungen aufgegriffen und notwendige Maßnahmen abgestimmt werden.
 - Betreuungsorganisationen stehen mit den Ordnungsbehörden (Polizei und Ordnungsamt) in engem Kontakt.
 - In allen Einrichtungen wird in den Nachtstunden ein Aufsichtsdienst aus dem Kreis der Bewohner eingerichtet, der bei Auffälligkeiten Polizei, Feuerwehr, Ordnungsamt oder Betreuungsorganisation informiert.
 - Einrichtungen über 300 Plätze werden zusätzlich von einem professionellen Sicherheitsdienst betreut.

Mainz, den 30.11.2015

gez.
Christopher Sitte
Beigeordneter



ELEKTRONISCHER BRIEF

E-Mail: Joerg.Burkhard@stadt.mainz.de

Polizeidirektion Mainz

Valenciaplatz 2
55118 Mainz
Telefon 06131 65-4013
Telefax 06131 65-
pdmainz@polizei.rlp.de

26.11.2015

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
21 022/15:SB12 Bitte immer angeben!	24.11.2015	Michael von Focht	06131 65 4013

Anfrage 2040 / 2015 der Stadt Mainz zur Stadtratssitzung am 09.12.2015

hier: Stellungnahme der Polizeidirektion Mainz

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Vorfeld der Beantwortung Ihrer Anfrage, möchte ich auf die bestehende enge Zusammenarbeit der Polizeidirektion (PD) Mainz mit der Stadt Mainz verweisen, sowie auf das Gremium des Kriminalpräventiven Rates. Im Rahmen der Zusammenarbeit werden regelmäßig aktuelle Kriminalitätsentwicklungen und -schwerpunkte erörtert und Handlungsansätze entwickelt, wenn dies erforderlich erscheint. Die Polizei ist ein Akteur, der sich im Rahmen der Präventionsarbeit beratend einbringt und eigene Maßnahmen abstimmt.

Frage 1: Wie viele Straftaten und Polizeieinsätze erfolgten in Asylbewerber- und Flüchtlingsunterkünften in Mainz im Jahre 2015 (bitte einzeln aufgelistet nach Unterkünften)?

Antwort: Polizeiliche Auskünfte zu Straftaten- bzw. Kriminalitätsentwicklungen basieren auf Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Auskünfte über PKS - Zahlen des aktuellen Kalenderjahres stehen unter Aus-

kunftsvorbehalt des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur (ISIM). Dadurch sind wir gehalten, keine Auskünfte zu den Zahlen- und Kriminalitätsentwicklungen im laufenden Kalenderjahr 2015 zu erteilen. Insofern bitten wir um Verständnis, dass wir zu hierzu keine Aussagen treffen können.

Hinsichtlich der Polizeieinsätze im Kalenderjahr 2015 berichten wir über die uns bekannten Flüchtlingsunterkünfte wie folgt:

- Zwerchallee 8 - 20, 12 Einsätze
- Ludwigsburger Straße 8, 14 Einsätze
- Backmuhlstraße 4 und 10, 1 Einsatz
- Am Finther Wald (Layenhof), 9 Einsätze
- Alte Ziegelei 1, 3 Einsätze
- Bretzenheimer Straße 19 / 19 a, 1 Einsatz
- Wilhelm - Quetsch - Straße 1, 12 Einsätze
- Elly - Beinhorn - Straße 7, 22 Einsätze
- Wormser Straße 187, 11 Einsätze

Diese Aufstellung beinhaltet alle Einsätze, die durch die Bewohner selbst initiiert wurden, unabhängig von Einsatzanlass oder Einsatzausmaß. Die Einsatzanlässe waren sowohl strafrechtlich relevante Sachverhalte (Körperverletzung, Hausfriedensbruch, Diebstahl, Beleidigungen), aber auch sonstige Ereignisse wie Ruhestörungen, Streitigkeiten, aktivierte Brandmeldeanlagen oder hilflose Personen. Bewertend stellen wir zu dem fest, dass den Einsätzen überwiegend keine schweren oder besonders schweren Delikte / Ereignisse zugrunde lagen.

Frage 2: Um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Antwort: Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen zu Frage 1.

Frage 3: Welche Nationalitäten sind hierbei beteiligt?

Antwort: Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen zu Frage 1.

Frage 4: Welche Konsequenzen erfolgten aus diesen Polizeieinsätzen?

Antwort: Wie bereits vorangestellt, verweisen wir auf die enge Zusammenarbeit zwischen der Stadt Mainz, sowie des Kriminalpräventiven Rates und der PD Mainz, um Handlungserfordernisse zu erörtern.

Die PD Mainz steht insbesondere in der Einsatznachbereitung in engem Kontakt mit beteiligten Stellen (beispielhaft seien das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD), Bauämter, oder private Sicherheitsunternehmen aufgeführt), um Einsatzanlässe, jedweder Natur, zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen



Achim Zahn